

Weber in Bonn.	v. Arnim, dramatische Werke. (Morgenbl. 39.)	D. Wigand in Leipzig.	Reinhart, Gedichte. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 76.)
— —	Diez, Grammatik der roman. Sprachen. (Speyer'sche Ztg. 231.)	Winter in Heidelberg.	Scheurlin, Gedichte. (Frankf. Museum 39.)
Weber in Leipzig.	Becker, d. Pfalz u. die Pfälzer. (Frankf. Museum 39.)	E. F. Winter in Leipzig.	Penle u. Meißner, Bericht üb. d. Fortschritte d. Anat. u. Physiologie im J. 1857. (Müller, med. Ztg. 39.)
— —	v. Grimm, die Fürstin der siebenten Berst. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl. 115.)	— —	Seubert, Lehrb. d. Pflanzenkunde. (Schulbl. f. d. Prov. Brandenburg. 9, 10.)
— —	v. Gutbier, geognost. Skizzen a. d. sächs. Schweiz. (Wissenschaftl. Beil. d. Leipz. Ztg. 70.)	— —	— b. Pflanzenkunde. (Ebend.)
— —	Volkstäter f. 1859. (Ebend. 75.)	Wittmann in Bonn.	Reifferscheid, d. Reich der Ideale. (Bl. f. lit. Unterh. 40.)
Weidmann in Berlin.	Arndt, meine Wanderungen m. Freih. v. Stein. (Ebend. 61, 62.)	Wolf & Sohn in München.	Beck, Telephos. (Frankf. Museum 39.)
Wigand in Göttingen.	Bibliothek d. angelsächs. Poesie, v. Grein. 2. Bd. (Liter. Centralbl. 40.)	Zürcher & Furrer in Zürich.	Röschly, üb. d. Vögel des Aristophanes. (N. Jahrb. f. Philol. 8.)

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[14503.] Graz, im September 1858.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass mir von der hohen k. k. Statthalterei mit Decret vom 9. Juni 1858, Z. 1326, die Concession zur Errichtung einer Musikalienhandlung am hiesigen Platze erteilt wurde, welche ich unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma:

**C. Evers,**  
Bureau de Musique,

biinnen kurzem eröffnen werde.

Mich beiden Geschäftszweigen, sowohl Sortiment als Verlag widmend, glaube ich, dass meine freundschaftlichen Beziehungen zu den hiesigen musikalischen Notabilitäten und Tonkünstlern, sowie meine zahlreichen Bekanntschaften unter dem hiesigen Publicum überhaupt, mir den günstigen Erfolg des ersteren Geschäftszweiges im voraus sichern.

Dem Verlagsgeschäfte will ich meine besondere Aufmerksamkeit zuwenden und mir die Gründung eines guten und gangbaren Verlags zur Aufgabe machen.

Im gegenseitigen Interesse ersuche ich Sie daher, mir gefälligst ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, und mir Ihre Wahlzettel zukommen zu lassen.

Ferner erbitte mir einen vollständigen Verlagskatalog, Placate, Prachttitelblätter etc.

Meine Commissionen hatten Herr C. F. W. Siegel in Leipzig und Herrn H. F. Müller's Witwe in Wien die Güte zu übernehmen, welche stets hinlänglich mit Casse versehen sein werden, um bei Creditverweigerung fest Verlangtes baar einlösen zu können.

Ich zeichne

mit Hochachtung  
ergebenst

**C. Evers.**

[14504.] Die noch übrigen Vorräthe, Activa und Rechte des vom 20. Juni 1856 bis 20. August 1858 durch mich verwalteten Concurfes: „E. J. Fredewest in Osnabrück“ sind unterm 1. October d. J. durch Kauf in meinen

alleinigen Besitz übergegangen, und erlischt hiermit die seit 20. Juni 1856 bestandene Firma:  
**Fredewest's Liquidations-Conto.**

(E. Overwetter.)

Die an die Firmen: „E. J. Fredewest und Fredewest's Liquidations-Conto“ noch rückständigen Salbi bitte ich freundlichst baldigst zahlen zu lassen, damit im beiderseitigen Interesse die Abrechnung vereinfacht werde.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Osnabrück, im October 1858.

**E. Overwetter.**

### Commissionswechsel.

[14505.] Den Berliner Handlungen, wie den auswärtigen, welche Sendungen über Berlin zu machen pflegen, zur gefälligen Nachricht, daß Herr **H. Stein** in Stolp,

die löbl. **Stiller'sche Hofbuch.** in Rostock,  
die löbl. **Stiller'sche Hofbuch.** in Schwerin,  
mir die Besorgung ihrer Commissionen für hier von heute ab übertragen haben.

Ich benutze diese Gelegenheit, mich zur Uebernahme von Commissionen zu empfehlen, deren prompte, aufmerksame Besorgung ich mir besonders angelegen sein lassen werde.

Berlin, den 1. October 1858.

**N. Gaertner.**

Amelang'sche Sort.-Buchhandlung.

### Verkaufsanträge.

[14506.] Die hieselbst unter der Firma **Arnz & Co.** bestehende lithographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung, welche sich gegenwärtig noch in vollem Betrieb befinden, sollen im Wege der Submission meistbietend und zwar mit allen Vorräthen mit oder ohne die ausstehenden Forderungen bis zum 31. December 1858 inclus. verkauft werden, da eine vollständige Regelung der Fallitverhältnisse diesen Verkauf nothwendig macht. Die Verkaufsgegenstände bestehen:

aus den großen Vorräthen der Verlagswerke — zum Theil wissenschaftlichen, zum Theil illustrierten Prachtwerken und Kunstblättern — nebst den damit verbundenen Verlagsrechten; aus 35 fast ganz neuen eisernen französischen Steindruckpressen nebst vollständigem Zubehör; aus einem reichen Lager von

über 1200 lithographischen Steinen, vom Kleinen bis zum größten Format; einer Dingler'schen Buchdruckerpresse nebst vollständigem Sortiment von mehreren Centnern Schriften, einer eisernen Blättpresse, sonstigen Geschäfts- und Ladenutensilien und einer Menge Original-Handzeichnungen namhafter Künstler.

Die Gebote werden bis Ende November d. J. entgegengenommen, und wollen die Reflectenten sich gef. an die unterzeichneten Syndike wenden, welche ihnen jede Auskunft, Kataloge etc. bereitwilligst ertheilen werden. — Die Rentabilität des Instituts ist erweislich eine sehr gute; daß dasselbe sich eines europäischen Rufes erfreut, dürfte hinreichend bekannt sein.

Düsseldorf, den 30. September 1858.

Das Syndikat des Falliments von Arnz & Co.  
**C. Schöpping. W. Hürter.**

[14507.] In einer preuss. Provinzialstadt, Sitz von Behörden, Garnison, höheren Lehranstalten etc., ist eine Buch- und Papierhandlung, verbunden mit Reichbibliothek und Journalzirkel, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Der Reinertrag ist ansehnlich. (Bibliothek u. Journalzirkel bringen pr. anno allein stets über 400  $\text{fl}$  ein.) Ernstlich gemeinte Anfragen bittet man unter der Chiffre **F. R. # 2.** an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

[14508.] In einer preussischen Stadt Norddeutschlands ist ein Sortimentsgeschäft, verbunden mit Antiquariat, zu verkaufen. Die Acquisition desselben dürfte um so mehr empfehlenswerth sein, da der zeitherige Besitzer dem Käufer möglichste Erleichterung bei Zahlung des Kaufpreises zuzugestehen bereit ist, einen halbjährigen Aufenthalt des Reflectenten behufs genauer Prüfung im Geschäfte gestattet und letzteres bei nur einiger Thätigkeit einer noch sehr großen Ausdehnung fähig ist. Nähere Auskunft ertheilt **Otto Klemm** in Leipzig.

[14509.] Ein kleiner Verlag, der zur Grundlage eines Verlagsgeschäftes sich außerordentlich eignen würde, ist billig zu verkaufen. Herren, die selbstständig werden wollen, und die über ein Capital von 800  $\text{fl}$  verfügen können, dürfte keine bessere Acquisition geboten werden. Das Nähere unter der Chiffre **C. W.** durch die Exped. d. Bl.